

CROSSOVER

Projekt Tibet • Michel Comte • Presseveröffentlichungen

Fotografen Michel Comte bei BILD in Berlin Liebeserklärung ans unterdrückte Tibet



Von **JUDITH BONESKY**

Berlin. Der FDP-Ehrenvorsitzende **Otto Graf Lambsdorff** (81) eröffnete die bewegende Tibet-Ausstellung von Star-Fotograf **Michel Comte** (53) in der Passage des Berliner Axel Springer-Hauses.

„Mit den Olympischen Spielen in China genau zum richtigen Zeitpunkt“, lobte Schauspieler **Yangzom Brauen** (28).

Michel Comte: „Ich bin froh, wenn ich mit meiner Kunst etwas bewirken kann!“

Unter den 150 geladenen Gästen: **Alexandra Oetker**, **Maharani Sheetal Mafatjal** (34) aus

Indien und Kunst-Mäzen **Gert Elfering** (52). Für seine Foto-Sammlung (die viertgrößte der Welt) kaufte er einen Großteil der 80 handsignierten Bilder.

Der Erlös geht an die BILD-Hilfsaktion ein „Herz für Kinder“, die mit dem Geld tibetische Waisenkinder unterstützt. BILD-Chefredakteur **Kai Diekmann**: „Wer einmal da war, der weiß, wie sehr dieses kleine Volk unsere Hilfe und Freundschaft braucht.“

Die zeigte Verleger **Florian Langenscheidt** (53) spontan. Er spendete 1000 Euro, weil sein Wunschbild bereits verkauft war.

VIDEO VON DER
AUSSTELLUNG



www.bild.de



Star-Fotograf
Prof. F. C.
Gundlach

Otto Graf Lambsdorff eröffnet Tibet-Ausstellung des Star-Fotografen Michel Comte

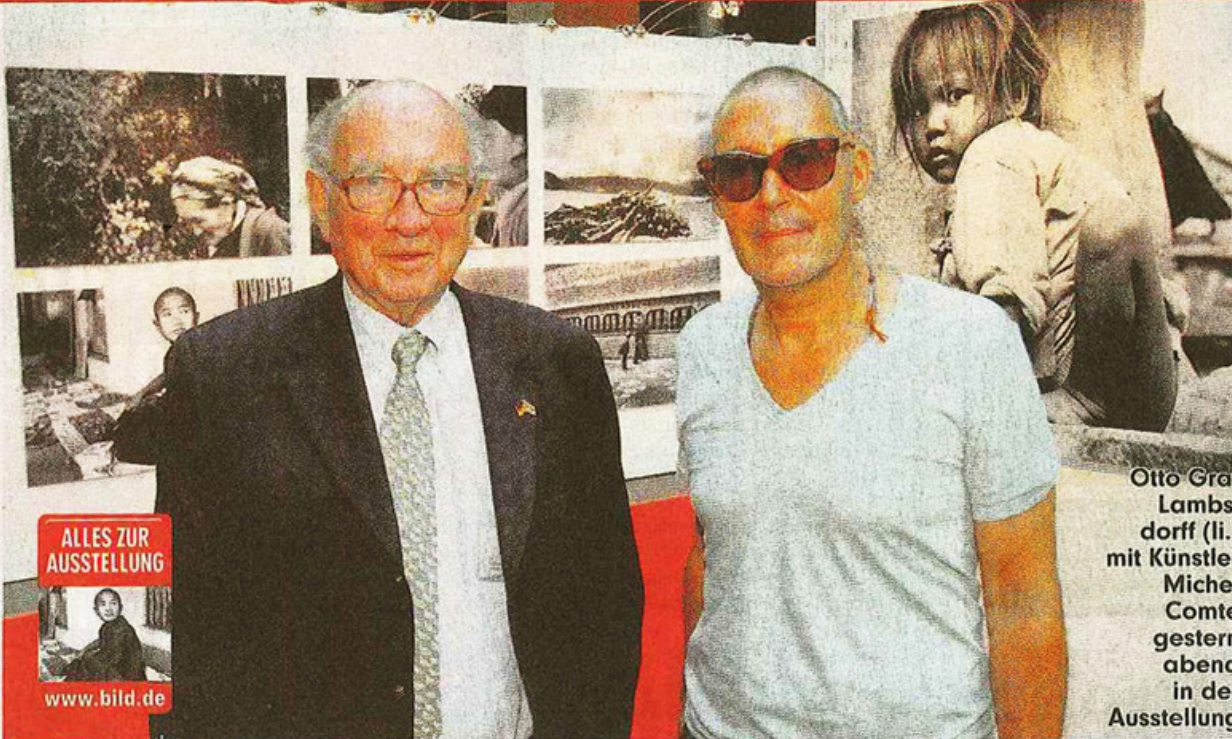
Ich wünsche mir Sportler, die für die Menschenrechte eintreten

Es war eine bewegende, anklagende und aufwühlende Rede! FDP-Ehrenvorsitzender Otto Graf Lambsdorff (81) eröffnete gestern Abend die Ausstellung „BILDer aus Tibet“ des Schweizer Starfotografen Michel Comte in der Berliner Axel-Springer-Passage. 80 handsignierte Fotografien, die das tibetische Land und seine Bevölkerung in eindrucksvollen Bildern zeigen, werden zugunsten der BILD-Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“ verkauft.

BILD DOKUMENTIERT DIE WICHTIGSTEN SÄTZE DER REDE.

► „Wer ein Herz für Kinder hat, der muss an die tibetischen Kinder denken, die ihre Eltern unter großen Gefahren durch das Himalaja-Gebirge nach Nepal und dann nach Indien bringen. Oft vertrauen sie ihre Kinder erfahrenen Fluchthelfern an. Sie, die Eltern, wissen, dass sie ihre Kinder mit großer Wahrscheinlichkeit nicht wiedersehen werden. Was muss geschehen sein, damit Eltern diesen Schritt tun? Sie nehmen es auch in Kauf, dass die chinesischen Grenzposten auf sie und ihre Kinder schießen.“

► „Als meine Frau und ich in Dharamsala in Indien,



Otto Graf Lambsdorff (li.) mit Künstler Michel Comte gestern abend in der Ausstellung

ALLES ZUR AUSSTELLUNG

www.bild.de

dem Sitz des Dalai Lama und der tibetischen Exil-Regierung waren, gehörten das Kinderdorf und seine Schule zu den unvergesslichen Eindrücken. Es wird geleitet von Jetsun Pema, der Schwester des Dalai Lama; eine überaus souveräne Frau.“

► „Niemand auf der Welt missgönnt den Chinesen die Olympischen Spiele. Aber gegebene Zusagen einzuhalten, das muss

gefordert werden.“

► „Natürlich müssen wir mit China zusammenarbeiten, nicht nur, aber vorwiegend wirtschaftlich. 1,3 Milliarden Menschen kann niemand übersehen, ein Land mit dieser Geschichte und Kultur auch nicht. Aber unser Land muss eine einheitliche Linie für unsere Beziehungen mit China haben. Irritationen über den Umgang mit dem Dalai Lama sind das Ergebnis eines

Wettbewerbs zwischen Kanzleramt und Auswärtigem Amt.“

► „In USA ist man gelassener und selbstbewusster als bei uns. Präsident Bush hat den Dalai Lama im Weißen Haus empfangen, Senator McCain hat ihn kürzlich getroffen und Senator Obama hat ihn seiner Unterstützung in einem Brief versichert. Der Kongress hat ihn mit einer Medaille ausgezeichnet. Haben Sie je

gehört oder gelesen, dass Stimmen aus der US-Wirtschaft diese Haltung ihrer Politiker aus Sorge um ihre Geschäftsbeziehungen kritisiert hätten?“

► „Ich wünsche mir, dass der Präsident des Europäischen Parlaments, Hans-Gert Pöttering, keine vereinzelte Stimme bleibt. Er hat die Sportler aufgefordert, auch in Peking für die Wahrung der Menschenrechte einzutreten.“

OLYMPIA IN PEKING Die andere Seite der Medaille

Heute startet Olympia in Peking. Sind es wirklich „freie“ Spiele? Hier lesen Sie Nachrichten, die dagegen sprechen!

+++ Die Menschenrechtsorganisation „Chinese Human Rights Defenders“ berichtet von 428 Fällen willkürlicher Festnahmen im Jahr vor den Olympischen Spielen, 44 Fälle von Folter sind der Gruppe bekannt. +++ Der inhaftierte chinesische Regimekritiker He



Depu hat IOC-Präsident Jacques Rogge in einem Brief seine verschärften Haftbedingungen geschildert. Politische Gefangene dürfen keinen Kontakt zu ihren Familien haben. +++ China hat die Kritik von US-Präsident Bush an seiner Menschenrechtspolitik zurückgewiesen. Niemand solle sich in die inneren Angelegenheiten des Landes einmischen.

Die Einladung gilt für Sie und Ihre
Befolgung – und ist nicht übertragbar.
Bitte geben Sie uns mit beiliegenderm
Antwortfax bis 31. Juli 2008 Bescheid,
ob Sie kommen werden.

Im Parkhaus Zimmerstraße 28
gibt es die Möglichkeit, Parkplätze
zu nutzen.

Der Künstler

- 1954 Geboren in Zürich
- 1978 Erste internationale Aufträge für Ungaro und Chloé in Paris
- 1981 Arbeitet für die amerikanische Vogue in New York
- Seit 1981 Porträtiert unzählige Stars der Kunst-, Entertainment- und Sportszene
- Seit 1999 Bereist Kriegs- und Krisengebiete, z.B. Tibet und den Irak, in Afghanistan und Bosnien als Fotograf für das Internationale Rote Kreuz, diverse Charity-Projekte
- 2004 Gründet seine eigene Stiftung, die Michel Comte Water Foundation, die zum Ziel hat, Menschen in der Dritten Welt sauberes Trinkwasser zugänglich zu machen
- Seit 2005 Erstes internationales Filmprojekt als Regisseur einer großen Hollywood-Produktion

„Ein Herz für Kinder“ –
die Hilfsorganisation der
BILD-Zeitung – feiert 30. Geburtstag.
1978 von Verleger Axel Springer
als Aktion für mehr Verkehrs-
sicherheit ins Leben gerufen, ist
„Ein Herz für Kinder“ heute
weltweit aktiv und engagiert sich
überall dort, wo Kinder in Not sind
und Hilfe brauchen.



BILDer aus Tibet

70 Werke des Schweizer Star-Fotografen
MICHEL COMTE
vom Dach der Welt.

Wir laden Sie herzlich ein zur **Preview der Ausstellung am 7. August 2008 um 19.00 Uhr**
in der Axel-Springer-Passage, Zimmerstraße 30, 10969 Berlin.

Erwartet werden zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur.
Wir würden uns freuen, wenn Sie dabei sein könnten!

Sämtliche Werke können für jeweils 1.000 Euro erworben werden. **Der Erlös geht in vollem Umfang an
„Ein Herz für Kinder“.** Die Übergabe der Werke erfolgt nach der Ausstellung am 25. August.


Kai Diekmann
Chefredakteur BILD




Michel Comte
Fotograf



Der tibetische Mönch hat im Erd in Dharamsala - eine Aufnahme von 2005. Der Fotograf Michel Comte bewundert tibetische Mönche, weil sie eine innere Freiheit erlangt haben. MICHEL COMTE

Bilder vom Dach der Welt

Eine Ausstellung des Fotografen Michel Comte in der Axel-Springer-Passage



Im 1998 war der Palast-Palast der Residenz des Dalai Lama in Lhasa. Die Aufnahme (s.) von Peking stammt aus dem Jahr 2005. Oben: Tibetische Mönche in ihren orange-roten Gewändern sind weltweit bekannt. Ihr geistiges Oberhaupt hat im Erd



Aus dem Jahr 2006 ist dieses Porträt, es gehört zu den „offenen“ Bildern“, Comte fotografierte es auf der Tsangpo-Brücke. Unten: Ein tibetischer Mönch neben seiner Mutter, er trägt die Mütze eines chinesischen Soldaten und spielt Mitter



Schweren Krawalle, Verhaftungswellen und chinesische Soldaten in Kampflinien. Im März dieses Jahres erschütterte eine Welle der Gewalt Tibet, spülte sich über Medien und Internet weltweit in die Wohnräume, trieb Pro-Tibet-Demonstrationen auf die Straßen vieler Städte. Auch in Berlin. Doch Gewalt muss nicht immer sichtbar sein. Für den Fotografen Michel Comte offenbart sie sich subtil und deshalb wohl besonders erschütternd in einer Aufnahme, in der ein kleiner Junge stolz die Mütze eines chinesischen Soldaten trägt. Er marschiert auf einer sandigen Straße und blickt dem Fotografen trotzig in die Linse. Für Comte ein Bild, das zeigt, wie China die Kinder in Tibet manipuliert. Ihre Muttersprache dürfen sie nicht sprechen, sie lernen die Sprache ihrer Lehrer, es sind Chinesen. Tibet steht seit Jahrzehnten unter chinesischer Fremdherrschaft.

Das Foto ist eines von rund 70 Motiven, die kurz vor der Eröffnung der Österreichischen Galerie in Kewerberg zu sehen sind. Tibet ist wunderschön, Comte zeigt das in kurzen Landschaftsaufnahmen, etwa wenn schneebedeckte Gebirgsflanken gegen den an einer Sehne im Wind flatteren. Doch ein wichtiges Motiv sind Menschen: Kinder und Mönche, Männer und Frauen.

Mehr als eine Million Tibeter, so heißt es im Begleittext zur Ausstellung, sind an Hunger und Hungermوت, durch Hinrichtung oder auf andere

Weise zu Tode gekommen. Comte spricht von einer „systematischen Vernichtungskampagne“, die zum Ziel hat, den Glauben und die Kultur eines Volkes zu zerstören. Seiner Informationen zufolge sollen allein im vergangenen Jahr elf neue Gefängnisse gebaut worden sein.

Er selbst hat auf seinen Reisen im Land viele zerstörte Klöster gesehen. 1996 hat er sich das erste Mal nach Tibet aufgemacht als Rückkehrer. Mit dabei war seine damalige Frau Dominique, die mit dem ersten Sohn schwanger war. Viele Schwarz-Weiß-Fotografien in der Ausstellung stammen aus der Zeit.

Er spricht als Augenzeuge, musste mit ansehen, wie chinesische Soldaten Tibeter auf offener Straße willkürlich zusammengeschlagen haben. Er spricht als Oberzeuge, dem von erschossenen Familienmitgliedern berichtet wurde. Comte ist mit Ex-Tibetern in Dharamsala befreundet, wo auch der Dalai Lama lebt. Comte hat das geistige Oberhaupt der Tibeter getroffen. Auch das ist belegt, ein Foto zeigt die beiden. Mitten Schieber an Schulter und Hand in Hand. Comte wiederum hat 1996 einen tibetischen Mönch in Tsangpo abgelichtet, der stolz ein Foto des Dalai Lamas zeigt. Der Mann liebt sein liebsten Herrzen. Er ist alt. Was er tut, ist strafbar. Der Bevölkerung Tibets ist es verboten, ein Bild des Dalai Lamas zu besitzen. Auch so kann Gewalt aussehen, auf



Fotograf Michel Comte



Michel Comte fotografierte dieses schone kleine Mädchen 2005 in Gaden

Ein Riesenspaß! Mit BZ zum Mitlachen in „Pension Schöller“

Berlin lacht über „Pension Schöller“. Seit 1990 ist die Klammotte von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs ein Hit. Winfried Glatzeder spielt in der aktuel-

len Inszenierung am Kudamm den Mächtegegnerschauspieler mit Sprachfehler. Köstlich! Die Theater am Kurfürstendamm laden 10x2 „BZ“-Leser für den

12.8. (20 Uhr) zum Mitlachen ein. Rufen Sie heute um 12.30 Uhr unter ☎ 88 62 56 58 an (Rechtsweg ausgeschlossen). Ein Riesenspaß!



Wilhelm-Tell-Probieraktion mit Glatzeder und Achim Wolff



Otto Graf Lambsdorff hielt gestern Abend die Eröffnungsrede zur Tibet-Ausstellung des Star-Fotografen Michel Comte

Eine Ausstellung in der Axel-Springer-Passage zeigt Michel Comtes ergreifende Aufnahmen aus dem besetzten Land



Bei seiner ersten Reise 1986 fotografierte Michel Comte dieses kleine Mädchen

TIBET HAUTNAH

VON MICHAEL ZÖLLNER

Der FDP-Ehrenvorsitzende Otto Graf Lambsdorff eröffnete gestern Abend mit einer bewegenden, anklagenden Rede die Tibet-Ausstellung von Michel Comte („BILDER aus Tibet“). 1986 bereiste der Schweizer Star-Fotograf Michel Comte (53) zum ersten Mal Tibet. Mit seiner damaligen Frau Dominique besuchte er als Rückostourist das Land, übernachtete in Klöstern und lebte mit den buddhistischen Mönchen.

80 ergreifende Aufnahmen in Schwarzweiß

Dieses Erlebnis prägte ihn und schenkte ihm eine unerschütterliche Liebe für das zentralasiatische Hochland. Seine Eindrücke hielt der Schweizer Fashion-Fotograf in ergreifenden Schwarzweiß-Aufnahmen fest. Sie erzählen von der Unterdrückung durch die Chinesen, vom Untergang einer großen Kultur und der Würde des tibetischen Volkes.

Noch bis zum 22.8. zeigt die Ausstellung „Bilder aus Tibet“ 80 seiner Aufnahmen in der Axel-Springer-Passage. Zeitgleich zu den Olympischen Spielen sollen sie von einem China berichten, das die Regie-

rung des Großreichs so gern verbergen möchte.

„Allein für die Marathonstrecke wurden 3200 Häuser zerstört“, so Michel Comte in einem Gespräch mit der Bild-Zeitung.

die die Schau organisiert. Die Spiele wird er sich nicht anschauen. Comte: „Mit China darf man keine Geschäfte machen.“

Ständessen kann man Gutes tun. Die Fotos (90x128 cm) können für 1000 Euro das Stück erworben werden. Das Geld geht an die Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“.

Axel-Springer-Str. 65, Kreuzberg, 6-22 Uhr

B.Z. MIT DIR

Liebe & Familie

MEINE NEUE LIEBE

SIE SUCHT DICH
Sie, 27 J., sympathisch, unkompliziert, schlank, berufstätig, neu in der Stadt, sucht Mann für eine feste Beziehung. Bitte nur ernstgemeint SMS 0151/175 2949 (P).

ICH DENK AN DICH

GRÜSSE
♥♥♥♥♥ Endlich ist es soweit!
♥♥♥♥♥ Angelika und Thomas
♥♥♥♥♥ heiraten.
♥♥♥♥♥ Herzlichen Glückwunsch von Ma und Klaus
♥♥♥♥♥

MEIN HAUSTIER

2 Katzen - 10 Wochen - abzugeben und Möpse zu verkaufen. Tel: 851 30 85
Katzenbabys div. Farben, Tel. 62 72 57 71

„In der Natur habe ich ...“

... einherausgehende Momente erlebt. Doch die Schönheit der Natur ist zerbrechlich. Sie zu schützen ist das Ziel des WWF, und dabei unterstützen Sie mich.“

Reinhold Messner, Bergsteiger

Mit Ihrer Spende helfen Sie, die Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu schützen.
Konto 2008, Bank f. Sozialwirtschaft, BIC: 550 205 00
WWF Deutschland, Erbholzer Str. 55, 60326 Frankfurt

B.Z. ERLEBEN

Kultur & Gastro

Thank you for the music

DIE ABBA STORY

6. - 10. 8. 08 ABBA - SPECIAL
WIKON JAZZCLUB BERLIN THEATRE

17./24./31.8.08
3./4./5.9.08

TICKETS: 030/68 31-78 31
19 bis 48 Euro zzgl. VVK- und Ticket-Gebühr

ENTREE FESTIVAL CENTER

Deutsch-Amerikanisches Volksfest

bis 17. August 2008
Berlin-Dahlem
Clayallee Ecke Hüttenweg

Heute Ladies Day mit vielen Ermäßigungen für alle Damen
Festbühne: Teddy and the Blueberries, Flashback Country Delight

Täglich ab 14 Uhr
U-Bahn: Oskar-Helene-Heim
www.deutsch-amerikanisches-volksfest.de

B.Z. UNTERWEGS

Baker & Pastry

FERIENHAUSER- /
WOHNUNGEN

OSTSEE
www.ferienpark-heidhof.de Rügen
Dungelshaus am Meer, T 038391-9730

LeuteNews

MENSCHEN & MELDUNGEN

US-Künstler Jeff Koons und Dennis Quaid beleben Berlin

Jeff Koons (53, Foto), moderner US-amerikanischer Künstler, weilt zurzeit in Berlin, um seine Ausstellung in der Neuen Nationalgalerie vorzubereiten. Während seine fünf Kinder gestern die Hauptstadt erkundeten, begutachtete Koons die Räumlichkeiten, in denen seine Werke ab dem 31. Oktober zu sehen sein werden. In Berlin steht u.a. seine Skulptur „Balloon Flower“. Abends konnte man noch einen US-Star in der City treffen: Schauspieler **Dennis Quaid** (dreht in Babelsberg den Science-Fiction „Pandorum“) und seine Frau **Kimberly Buffington** schlugen um 21 Uhr im Restaurant „Borchardt“ an der Französischen Straße auf. *abx/mut*



FOTO: M. DORA

Fußball-Jugendtrainer: Steinmeier war Wadenbeißer

Wer es bei der SPD zu etwas bringen will, muss offenbar Fußball spielen. Und das in der lippischen Heimat von Ex-Bundeskanzler **Gerhard Schröder**, der als Mittelstürmer beim Verein TUS Talle kickte. Ebenfalls aus dem Lippesland, aus Brakelsiek, stammt Bundesaußenminister **Frank-Walter Steinmeier** (Foto), auch er spielte Fußball – beim TUS 08 Brakelsiek. Ein großer Techniker sei er nicht gewesen, aber ein Kämpfer, sagt sein früherer Jugendtrainer **Ernst Null**. „So ein kleiner Wadenbeißer, wie früher **Berti Vogts**.“ *dpa*



FOTO: P. KOVA

Nina Ruge besucht den Wallfahrtsort Lourdes

In einer ZDF-Spezial-Sendung begibt sich Moderatorin **Nina Ruge** am 15. August (17.50 Uhr) auf die Suche nach den Ursprüngen und dem Bedeutung der biblischen

Eine Hommage an Tibet

Starfotograf Michel Comte eröffnet Ausstellung „BILDer aus Tibet“ in der Axel-Springer-Passage

Er kam als frisch gebackener Ehemann nach Berlin: **Michel Comte**, einer der berühmtesten Fotografen der Welt, hat vor zwei Wochen in seiner Heimat Zürich standesamtlich in zweiter Ehe die Japanerin **Ayako Yoshida** geheiratet. „Im Dezember heiraten wir kirchlich in Kambodscha. Ein fantastisches Land“, sagte Comte anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „BILDer aus Tibet“ in der Axel-Springer-Passage in Kreuzberg.

Im Frühjahr sorgte ein Foto, das der Schweizer Künstler 1993 aufgenommen hatte, für Schlagzeilen: Das Bild zeigt das damalige Model **Carla Bruni**, heute Ehefrau des französischen Staatspräsidenten **Nicolas Sarkozy**, nackt. Comte hatte es für eine Anti-Aids-Kampagne geschossen und konnte sich nicht erklären, wie es zu Christie's nach New York kam, wo es für 91000 US-Dollar (57000 Euro) versteigert wurde.

Ein ähnlich hoher Erlös – wenn auch mit ganz anderen Motiven von Michel Comte – ist nun in Berlin zu erwarten. Gestern Abend eröffnete Bild-Chefredakteur **Kai Diekmann** zusammen mit dem Star-Fotografen und dem tibetaffinen Ex-Bundeswirtschaftsminister **Otto Graf Lambsdorff** die Ausstellung mit 80 handsignierten Fotografien (90 mal 128 Zentimeter), die Michel Comte im Laufe der letzten 25 Jahre auf seinen Reisen in die einstige Heimat des Dalai Lamas aufgenommen hat. Die Bilder können je zum Preis von 1000 Euro erworben werden. Die Einnahmen fließen direkt und ohne Abzüge an die Bild-Hilfsaktion „Ein Herz für Kinder“.

150 Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft, darunter **Alexandra Oetker**, Historiker **Arnulf Baring** und Malerin **Freddy Reitz**, ließen die Schwarz-Weiß-Fotografien auf sich wirken. Einige Motive zeigen in beeindruckender Unaufgeregtheit das harte Schicksal der Tibeter und die stille Gewalt, die sie unter der Herrschaft Chinas erleiden. „Diese Ausstellung ist mir ein persönliches



Gastgeber und BILD-Chef Kai Diekmann, Ayako Yoshida und Ehemann Michel Comte mit dem Festredner und Tibet-Freund Otto Graf Lambsdorff (v.l.)

FOTOS: GLANZE



Daniel Biskup war der Fotograf des Vertrauens von Altkanzler Helmut Kohl



Mainhart Graf Nayhauss (l.), Tseten S. Chhoekyapa (Gesandter des Dalai Lama)



Fotografierte Romy Schneider: Franz Christian Gundlach mit Anka Degenhard



Der Münchener Verleger Florian Langenscheidt vor Comte-Bildern

Anliegen“, betonte Bild-Chef Diekmann. Im vergangenen Jahr reiste er zum Dalai Lama in dessen Exil in Dharamsala. „Wer einmal da war, der weiß wie sehr dieses kleine Volk unsere Hilfe und Freundschaft braucht.“ Die Pflicht eines Journalisten sei es eben, nicht nur über die glanzvollen Seiten von Ereignissen wie die Olympischen Spiele zu berichten, sondern auch über die we-

niger hellen. „Und zu denen gehört die Lage von Tibet.“ Festredner Graf Lambsdorff äußerte seine Glückwünsche für die beeindruckenden Arbeiten und fügte hinzu: „Wer ein Herz für Kinder hat, der muss ein Herz für tibetische Eltern haben, die ihre Kinder auf die Flucht schicken, um ihnen eine besser Zukunft zu bereiten. Sie wissen nicht, ob sie ihre Kinder je-

mals wieder sehen.“ Michel Comte, der zunächst eine Ausbildung zum Restaurator machte, die ihn in die Galerieszene nach Paris führte und bei einem Dinner als Werbefotograf für Ungaro entdeckt wurde (dem folgten Aufträge von Lagerfeld, Armani, Dolce & Gabbana, Chloé, Nike, Versace, Ferré, Chanel, Ferrari, Mercedes, BMW) bereist auch Kriegs- und Elendsregionen wie

Afghanistan, Bosnien, Kambodscha, Irak und Sudan. Um dort mit der Kamera Gewalt, Ungerechtigkeit, Not und Tod zu dokumentieren. Er möchte aufrütteln, als Chronist das Gewissen seiner Mitmenschen sensibilisieren. Die Foto-Honorare spendet er für Bedürftige und Kriegsoffer – so auch für „Ein Herz für Kinder“.

Franziska v Mutius

Stefanie Stappenbeck
Kommissarin
auf dem Sprung
in die Top-Liga

Sie ist gebürtige Potsdamerin, für ihre Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet (Goldene Kamera, Nachwuchs-Förderpreis des Deutschen Fernsehpreises, Boy-Gobert-Preis für junge Theaterschauspieler). **Stefanie Stappenbeck** (34, „Stahlnetz“, „Die Manns – Ein Jahrhundertroman“) ist auf dem Sprung in die Top-Liga der Deutschen Schauspiel-Riege.

•Voraussichtlich im Herbst 2009 wird der erste „Polizeiruf 110“ mit dem neuen Ermittlerduo des Bayerischen Rundfunks Stefanie Stappenbeck und **Jörg Hübner** gezeigt. Die beiden treten keine leichte Nachfolge an: sie lösen **Edgar Selge** und **Michaela May** ab. Eine Riesenchance für Stefanie Stappenbeck, die bereits in diversen Krimi-Formaten mitspielte, darunter in „Tatort“, „Siska“ und „Der Alte“. Am 8. September (20.15 Uhr) läuft der Krimi „Der Heckenschütze“, den Ziegler Film für das ZDF produziert hat. **Fabian Busch** spielt den jungen, schwäbischen Kommissar Peter Heiland, der, nach Berlin versetzt, in der Hauptstadt mit den mörderischen Aktivitäten eines Amokläufers konfrontiert wird. Stefanie Stappenbeck spielt Heilands Kollegin **Hanna Iglau** bei der SOKO „Heckenschütze“. Das Drehbuch von **Felix Huby** beruht auf seinem Roman „Der Heckenschütze“.

pop



FOTO: INOVA

„Polizeiruf 110“-Ermittlerin und auch sonst gefragte Schauspielerin: am 8. September ist die gebürtige Potsdamerin Stefanie Stappenbeck im ZDF-Krimi „Der Heckenschütze“ zu sehen

Bilder gegen das Vergessen

Tibet-Vernissage des Starfotografen Michel Comte bei BILD in Berlin

„Die Welt verschließt ihre Augen vor einem Genozid“, sagte Starfotograf

Michel Comte zu Beginn seiner Ausstellung „BILDer aus Tibet“. 1986 reiste er mit einem Rucksack das erste Mal nach Tibet. Seitdem hat ihn das Land des **Dalai Lama**, seinem spirituellen Oberhaupt, nicht

mehr losgelassen. „Jede Sekunde in Tibet ist emotional“, sagt

Michel Comte zu mir. Eröffnet wurde die Vernissage von dem

ehemaligen Bundesvorsitzenden der FDP, **Otto Graf Lambsdorff**, der seit vielen Jahren für Tibet kämpft. Die 80 Fotografien werden zugunsten der BILD-Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“ verkauft.



BILD-Chef Kai Diekmann, Ayako Yoshida mit Ehemann Michel Comte und Graf Lambsdorff

Seit gestern auf Deutschland-Besuch: Friedensnobelpreisträger Dalai Lama (77). BILD traf ihn direkt nach seiner Ankunft
Foto: MICHAEL SCHNEIDER

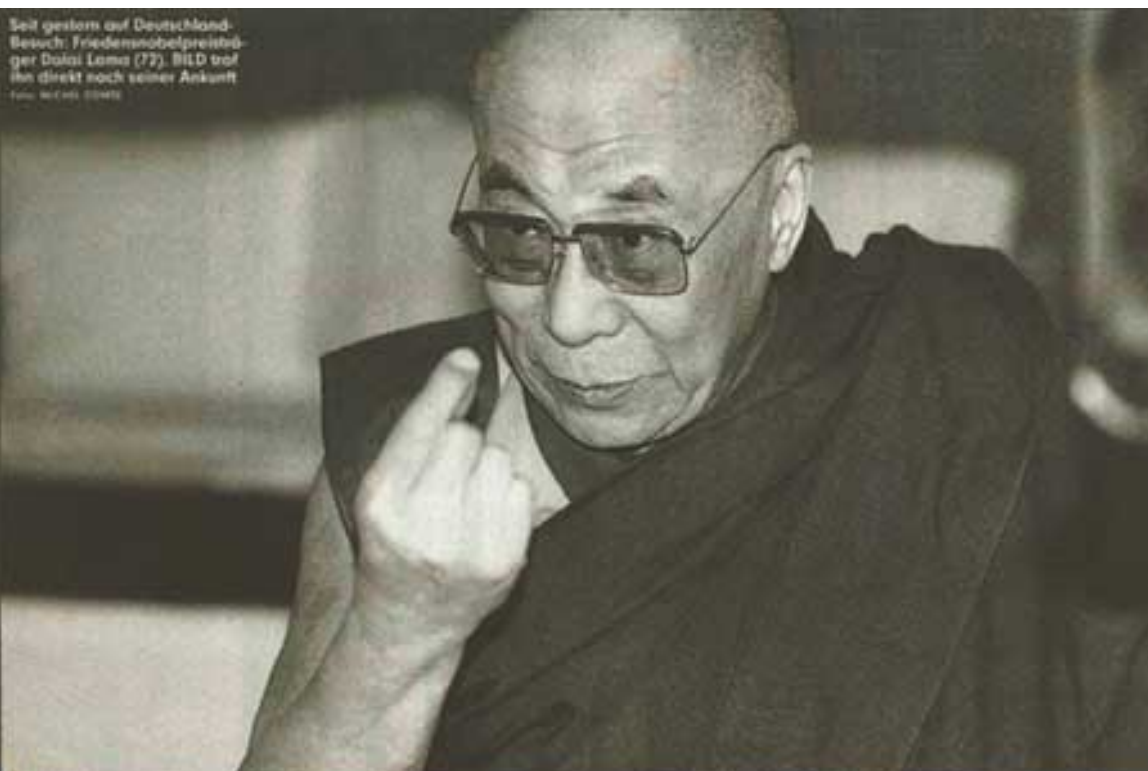


BILD-INTERVIEW MIT DEM DALAI LAMA

China verdient die Olympischen Spiele

Von KAI DIEKMANN,
WILLEM A. TELL

BILD: Eure Heiligheit, die Zahl der Erdbebenopfer in China steigt nahezu täglich. Was fühlen Sie, wenn Sie die Bilder der Opfer sehen?

DALAI LAMA: Ich bin traurig. Sehr traurig! Es sind Menschen – wie wir. Und sie leiden – wie wir. Vor zwei Tagen haben die Tibeter in Dharamsala gemeinsam für die Opfer gebetet ...

BILD: Vor Kurzem gab es zu China nur ein Thema: Olympia und der Tibet-Konflikt. Fürchten Sie, dass das Schicksal Tibets jetzt wieder in den Hintergrund gerät?

DALAI LAMA: Nein, ich denke, es ist einfach wie immer. Die aktuellste Nachricht, die jüngste Katastrophe kommt immer zuerst. Aber das bedeutet nicht, dass die alten, wichtigen Themen von der Tagesordnung verschwinden.

BILD: Freuen Sie sich auf die Olympischen Spiele?

DALAI LAMA: Als es um die Vergabe der Olympischen Spiele ging, habe ich deutlich zum Ausdruck gebracht, dass China diese großen Spiele verdient. China ist das Land mit der größten Bevölkerung und eines der ältesten Nationen – darum verdient es die Olympischen Spiele. Auch trotz dieser Krise und des vielen Leidens in Tibet bleibt meine Meinung unverändert. Außerdem sind über eine Milliarde chinesischer Brüder und Schwesern stolz auf diese Spiele – ein Stolz, den wir respektieren müssen.

BILD: Sie sind gegen einen Boykott der Olympischen Spiele. Was ist Ihre Botschaft für die vie-



Der Dalai Lama mit den BILD-Redakteuren Kai Diekmann...

„Die Opfer des Erdbebens leiden wie wir Tibeter“

len Sportler und Besucher der Wettkämpfe?

DALAI LAMA: Sie sollten Spaß haben! Ich habe diese Spiele von der ersten Sekunde an unterstützt. Aber ich habe auch die Bedenken von einigen Menschen wahrgenommen, die den Austragungsort in Frage stellen. Sie klagen über Menschenrechtsverletzungen, mangelnde Religionsfreiheit und Umweltverschmutzung. Ich glaube, um ein gutes Gastgeber zu sein, ist es für China wichtig, sich in diesen Bereichen zu verbessern ...

BILD: Würden Sie eine Einladung zu der Eröffnungsfest der Olympischen Spiele annehmen?

DALAI LAMA: Vor dem 10.

März hätte ich sie wahrscheinlich angenommen. Jetzt gibt es in Tibet eine Krise mit sehr viel Leid. Unter diesen Umständen wäre meine Anwesenheit bei den Spielen das falsche Signal für die vielen leidenden Menschen. Sie könnten das unmöglich verstehen.

BILD: Sie würden also nicht zu den Olympischen Spielen fahren?

DALAI LAMA: Es kommt darauf an. Wenn sich die Lage in Tibet ändern, ver-

bessern würde und die chinesische Regierung ernsthaft überlegen würde, wie man diesen Konflikt zukünftig gemeinsam lösen kann ... Nur, wenn dann eine offizielle Einladung käme, wäre ich glücklich!

BILD: Was erwarten Sie – in Hinblick auf die Olympischen Spiele und den Tibet-Konflikt – von Deutschland und den deutschen Politikern?

DALAI LAMA: Es bedeutet mir sehr viel, wie in großen Teilen der Welt die Vorgänge in Tibet mit ernsthafter Sorge verfolgt werden. Besonders hier in Deutschland zeigen die Menschen wahrhaftige Sympathie und Botschaft. Was mir wichtig ist, was ich all unseren Unter-

stützen immer wieder klar mache: Ihr seid nicht pro Tibet, ihr seid für Gerechtigkeit. Einige chinesische Medien erwecken den Eindruck, dies sei etwas Anti-Chinesisches. Das ist absolut falsch!

BILD: Sie besuchen kaum ein Land so oft wie Deutschland ...

DALAI LAMA: Seit meiner ersten Reise nach Europa, im Jahr 1973, habe ich den Eindruck, dass uns viele Deutsche mit freundlichem

DALAI LAMA: Als ein enger Freund der Deutschen ist mein Rat: Ihr habt bereits großen materiellen Reichtum erreicht. Und eure technologischen Erfindungen sind großartig. Nur ist mein bescheidener Rat: Solange ihr den materiellen Wohlstand genießt, solltet ihr in euch gehen. Nur wenn ihr die materielle Entwicklung mit innerem Frieden und innerer Ruhe vereint, wird euer Leben wirklich vollkommen.

BILD: Eure Heiligkeit, während Sie in Deutschland sind, haben weder der Außenminister noch der Bundespräsident Zeit, Sie zu empfangen. Und Bundeskanzlerin Merkel bereitet Südamerika. Haben die deutschen Politiker zu viel Angst vor der chinesischen Regierung?

DALAI LAMA: Zunächst einmal möchte ich feststellen: Mein Besuch in Deutschland ist nicht politischer Natur. Zweitens: Wo immer ich zu Besuch bin, möchte ich keine Unannehmlichkeiten bereiten.

Die Bundeskanzlerin war sehr, sehr mutig, mich offiziell zu empfangen. Es hat mich glücklich gemacht. Aus unserem Treffen haben sich danach für die Kanzlerin einige Komplikationen ergeben. Das tut mir leid! Bei meinem heutigen Besuch: Ich habe Verständnis für die, die Unannehmlichkeiten befürchten. Kein Problem!



...und Willem A. Tell gestern in Frankfurt/Main

„Die Kanzlerin war sehr mutig, mich zu empfangen“

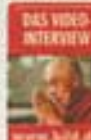
Interesse betrachten. Nach dem 2. Weltkrieg war Deutschland zerstört. Ein Land am Boden. Natürlich gab es den Marshall Plan – aber im Grunde erhoben sich die Deutschen aus der Asche. Es ist in meiner Natur, dass selbst wenn lediglich zwei kleine Insekten miteinander kämpfen, mein Herz für den Verlierer schlägt. Vielleicht ist dies der Grund, warum mir Deutschland emotional sehr nah ist ...

BILD: Was ist Ihre Botschaft an die Deutschen?



Der Star-Fotograf

Der Schweizer Star-Fotograf Michel Comte (53), der das BILD-Interview exklusiv dokumentierte, portraitierte bereits Michael Schmeisner, Bill Clinton und die französische First Lady Carla Bruni. Sein Auftritt von ihr wurde im April für 11.000 Dollar versteigert.



350 Euro mehr Pension für

GOLD BINGO 11. Spiel 140 195 252 344 372 481 485 GLÜCKS-CODE 76922124

Freitag 113/20
16. Mai 2008 0,60 €

Bild

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH
HAMBURG

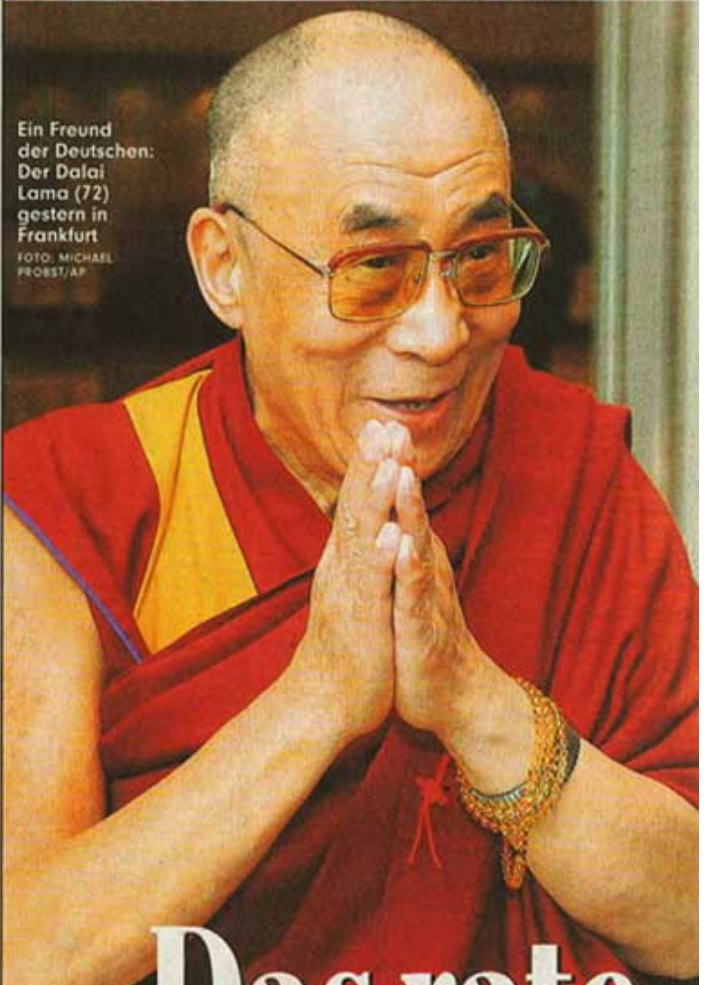
www.bild.de

Renten- Bosse

... und ein normaler Rentner
kriegt nur 13 Euro mehr

Von DIRK HOEREN | Lohnerhöhung. Sie bringt im Schnitt | rung freuen sich auch. Ihre Pensi-

Dalai Lama in BILD



Ein Freund der Deutschen:
Der Dalai Lama (72) gestern in Frankfurt
FOTO: MICHAEL PROBST/AP

„Das rate ich euch Deutschen“

Zum Auftakt seines zum Interview. Er spricht was er den Deutschen und

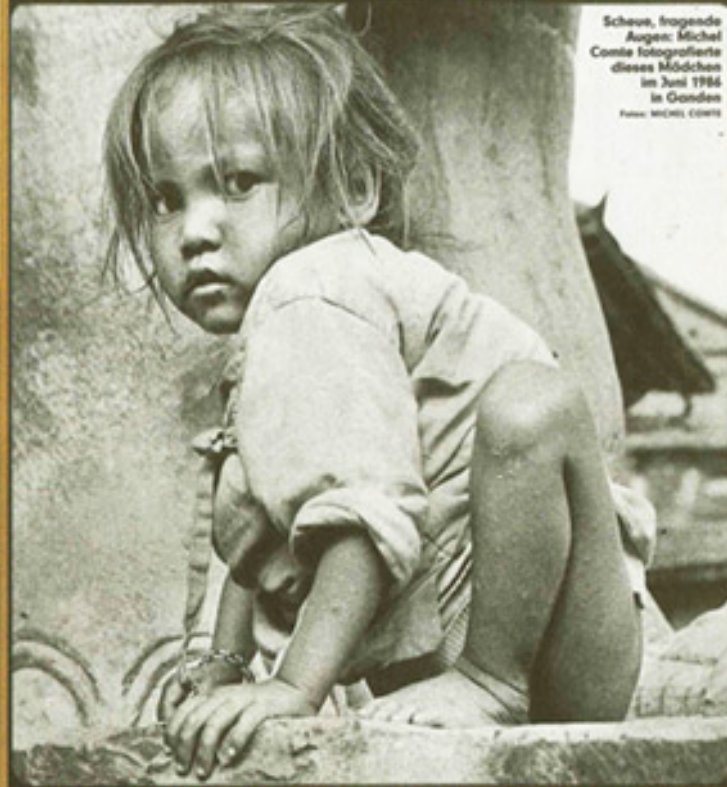
1986 in Tsongpo: Ein Mönch zeigt ein Foto des Dalai Lama. Der Besitz solcher Bilder ist strafbar



1986 in Lhasa: Menschen pilgern zum Potala-Palast, bis 1959 die Residenz des Dalai Lama's



Dharmagya 2008: ein junger tibetischer Mönch im indischen Exil



Scheu, fragende Augen: Michel Comte fotografierte dieses Mädchen im Juni 1986 in Ganden
Foto: MICHEL COMTE

Ausstellung des Star-Fotografen im Berliner Axel-Springer-Haus

DAS TIBET DES MICHEL COMTE



Star-Fotograf Michel Comte mit dem Dalai Lama



Ein Tibeter betet auf der Straße: ein Werk aus der 1986er-Serie

Von ROLAND KEITZSCH

Jeder kennt sein Foto der nackten Carla Bini (die heutige Madame Sarkozy). Doch die Tibet-Bilder von Star-Fotograf Michel Comte (32) sind weitgehend unbekannt. Comte bereiste das Land, das seit Jahrzehnten von China unterdrückt wird. Als morgen parallel zu den Olympischen Spielen in Peking, sind seine Fotos in der Berliner Axel-Springer-Passage zu sehen (bis 22.8.).

BILD: sprach mit der Foto-

BILD: Herr Comte, schauen Sie sich Olympia im TV an?

Comte: „Nein, Allein für die Marathonstrecke wurden 5200 Häuser zerstört. Mit China darf man keine Geschäfte machen.“

BILD: Sie haben Sie die Chinesen in Tibet erlebt?

Comte: „China führt eine systematische Vernichtungskampagne, Glaube und Kultur eines Volkes zu brechen. Ich habe gesehen, wie chinesische Soldaten Tibeter auf offener Straße wütend zuschlagen.“

BILD: Wie reagieren die Tibeter?

Comte: „Sie sind friedlich. Viele fluchten vor den Grossmachern ins Exil z. B. ins indische Dharmagya - dorthin, wo auch der Dalai Lama lebt. Hier bin ich mit einem Schneider-Ehepaar befreundet, das Tibet vor einem Jahr verlassen hat. Allein in zehn Tagen sind vier Familienmitglieder von ihnen in Tibet erschossen worden. Gerade habe ich einen Brief von ihnen erhalten - Sie schreiben von zwei weiteren ermordeten Verwandten.“

BILD: Was welchen Gewissens wissen Sie?

Comte: „Allein im letzten Jahr wurden elf neue Gefängnisse gebaut. Ich habe auf meinen Reisen viele zerstörte Klöster gesehen.“

BILD: Wie haben Sie das Grauen in Tibet dokumentiert?

Comte: „1986 reiste ich zum ersten Mal nach Tibet. Mir meiner damaligen Frau Dominique, sie war mit unserem ersten Sohn schwanger. Wir haben Rückdare dabei, nehmen am Klosterleben teil. Frühstück um halb sechs, Weisenbrühe und Tee, der mit Yolbabter veretzt wird. Schmeckt

Comte: „Wir alle sind obgestumpft von Schreckensbildern in den TV-Nachrichten. Unsere Augen sind immun gegen Gewalt. Mein erschütterndes Tibet-Foto wird ohne offene Gewalt. Ein tibetischer Vater geht über eine sandige Straße. Ihm folgt sein kleiner Sohn. Auf dem Kopf trägt er stolz die Mütze eines chinesischen Soldaten. Das sagt China manipuliert die Kinder. Sie dürfen ihre Mutter sprechen nicht sprechen. In 10 Jahren sind Chinesen für mich ist das hinterhältig und perfide. Darum ist es ein Bild von subtiler Gewalt. Ein sublimales Foto, das schock.“

BILD: Ihre Bilder zeigen aber auch das schöne Tibet. Viele davon haben Sie bei Ihren Reisen in den Klöstern gemacht.

Comte: „1986 reiste ich zum ersten Mal nach Tibet. Mir meiner damaligen Frau Dominique, sie war mit unserem ersten Sohn schwanger. Wir haben Rückdare dabei, nehmen am Klosterleben teil. Frühstück um halb sechs, Weisenbrühe und Tee, der mit Yolbabter veretzt wird. Schmeckt

salzig und fett. Nach dem Frühstück wird mehrere Stunden gebetet. Ich habe das ein paar Mal mitgemacht. Die Räume sind meist groß und dunkel. Mental vollzieht sich beim Beten eine Veränderung. Man verliert das Gefühl von Zeit und Raum, man macht sich leer, nicht Freiheit. Diese Freiheit ist es wohl, die die Mönche die Knechtschaft der Chinesen ertragen lässt. Diese ist eine Freiheit, zu gelangen, das ist es, was Chinesen so wütend macht. Tibeter sind im Grunde das Gegenteil von Chinesen. Ich habe einen 86-jährigen tibetischen Mönch getroffen. Er ist 2600 Kilometer angereist. Eineinhalb Jahre hat er am Stück gebetet. Er hofft dadurch, ein bisschen schneller in eine höhere Ebene des Seins zu kommen.“

BILD: Glauben auch Sie an Wiedergeburt?

Comte: „Ich glaube an ein Leben nach dem Tod. Ob es so sein wird wie Buddhisches, das meine, das weiß ich nicht. Aber es ist ein schöner Gedanke.“

Die Bilder der Ausstellung werden zugunsten der BILD-Mitgliedsorganisation „Ein Herz für Kinder“ verkauft. Alle Werke sind wie man sie kaufen kann

www.bild.de

ERRÄTSEL Gewinnen Sie 1000 Euro!

Wort	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1. Ein tibetischer Mönch zeigt ein Foto des Dalai Lama.																				
2. Menschen pilgern zum Potala-Palast, bis 1959 die Residenz des Dalai Lama's.																				
3. Ein junger tibetischer Mönch im indischen Exil.																				
4. Ein Tibeter betet auf der Straße.																				
5. Star-Fotograf Michel Comte mit dem Dalai Lama.																				
6. Ein tibetischer Vater, sein kleiner Sohn trägt die Mütze eines chinesischen Soldaten.																				
7. Ein tibetischer Mönch zeigt ein Foto des Dalai Lama.																				
8. Menschen pilgern zum Potala-Palast, bis 1959 die Residenz des Dalai Lama's.																				
9. Ein junger tibetischer Mönch im indischen Exil.																				
10. Ein Tibeter betet auf der Straße.																				
11. Star-Fotograf Michel Comte mit dem Dalai Lama.																				
12. Ein tibetischer Vater, sein kleiner Sohn trägt die Mütze eines chinesischen Soldaten.																				

Lambsdorff eröffnet heute Tibet-Schau

Gestern begann Star-Fotograf Michel Comte (Foto) im Axel-Springer-Haus mit dem Aufbau seiner Ausstellung „Bilder aus Tibet“. Eine faszinierende Schau, die heute mit einer großen Vernissage für 150 geladene Gäste aus Kultur, Wirtschaft und Politik eröffnet wird. Zur Eröffnung spricht der FDP-Politiker und Tibet-Kenner Dr. Otto Graf Lambsdorff.

Ab Freitag ist die Ausstellung dann für alle Berliner geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Große Ausstellung des Star-Fotografen Michel Comte bei BILD in Berlin

Liebeserklärung ans unterdrückte Tibet



Ex-„Vogue“-Chefin Angelica Blechschmidt mit Künstler Reimer Claussen



▲ Verleger Florian Langenscheidt mit Anna von Bayern
TV-Moderatorin Carola Ferstl mit Ehemann Anton Voglmeier ▶



Historiker Prof. Arnulf Baring mit Frau Gabriele

Fotos: EVENTPRESS, SCHROEWIG, BRAUER PHOTOS



Otto Graf Lambsdorff mit BILD-Chiefredakteur Kai Diekmann



Michel Comte führt Dr. Mathias Döpfner, Vorstandsvorsitzender der Axel-Springer AG, durch die Ausstellung



Star-Fotograf Prof. F. C. Gundlach

Von JUDITH BONESKY

Berlin. Der FDP-Ehrenvorsitzende Otto Graf Lambsdorff (81) eröffnete die bewegende Tibet-Ausstellung von Star-Fotograf Michel Comte (53) in der Passage des Berliner Axel-Springer-Hauses.

„Mit den Olympischen Spielen in China genau zum richtigen Zeitpunkt“, lobte Schauspieler Yangzom Brauen (28).

Michel Comte: „Ich bin froh, wenn ich mit meiner Kunst etwas bewirken kann!“

Unter den 150 geladenen Gästen: Alexandra Oetker, Maharani Sheetal Mafatlal (34) aus

Indien und Kunst-Mäzen Gert Elfering (52). Für seine Fotosammlung (die viertgrößte der Welt) kaufte er einen Großteil der 80 handsignierten Bilder.

Der Erlös geht an die BILD-Hilfsaktion ein „Herz für Kinder“, die mit dem Geld tibetische Waisenkinder unterstützt. BILD-Chefredakteur Kai Diekmann: „Wer einmal da war, der weiß, wie sehr dieses kleine Volk unsere Hilfe und Freundschaft braucht.“

Die zeigte Verleger Florian Langenscheidt (53) spontan. Er spendete 1000 Euro, weil sein Wunschbild bereits verkauft war.

VIDEO VON DER AUSSTELLUNG



www.bild.de

OTTO GRAF LAMBSDORFF ERÖFFNET TIBET-AUSSTELLUNG DES STAR-FOTOGRAFEN MICHEL COMTE IM AXEL-SPRINGER-HAUS

Tibet-BILDer im Herzen der Stadt



Michel Comte während seiner Rede

Von JUDITH BONESKY und MICHAEL SAUERBIER

Er zeigt die harte Wirklichkeit hinter Chinas olympischer Glitzer-Fassade. Am Abend vor dem Beginn der Spiele von Peking eröffnete Star-Fotograf Michel Comte (53) seine Tibet-Ausstellung in der Berliner Axel-Springer-Passage. Schon beim Start war die Schau ein Erfolg.

Karge Landschaften, ärmliche Häuser, ausdrucksstarke Gesichter - und immer wieder Kinder. Michel Comtes Fotos berühren das Herz. „Es war mir ein persönliches Bedürfnis, heute diese Ausstellung zu eröffnen“, so BILD-Chefredakteur Kai Diekmann, „ab morgen zählt nur noch der Sport. Jetzt können wir noch einmal innehalten und über die dunkle Seite Chinas berichten.“

Als ersten Gast führten Michel Comte und seine Frau Ayako Yoshida den Axel-Springer-Vorstandsvorsitzenden Dr. Matthias Döplner durch die Schau. Comte erzählte: „In Tibet findet ein zweifacher Völkermord statt. Nicht nur, weil sich auch kulturell. Aber Kunst kann auch etwas bewirken. Ich bin froh, wenn ich dazu beitragen kann.“

Unter den 150 geladenen Gästen auch Geschichts-Professor Arnulf Baring. „Schön, dass die Ausstellung vor den Olympischen Spielen die Aufmerksamkeit auf die ungelösten Probleme Chinas lenkt. Denn die Tibeter werden von der Staatsführung verdrängt und isoliert.“ Baring's Frau Gabriele: „Diese Ausstellung ist eine wichtige politische Demonstration!“

Künstlerin Freddy Reitz, die aus Protest ihre Ausstellung in Peking abgesagt hatte: „In Comtes Bildern stecken so viele Emotionen. Sie zeigen Bedrücktheit und gleichzeitig ganz viel Hoffnung.“

Tibet-Aktivistin und Hollywood-Schmuckspielerin Yangsom Brown überreichte Kai Diekmann dankbar einen tibetischen Glückswunsch, „Iste, „Die Ausstellung kommt zum richtigen Zeitpunkt. Jetzt werden die kritischen Stimmen endlich wieder gehört.“ Für je 1000 Euro waren alle 80 handgezeichneten Fotos innerhalb einer Stunde verkauft. Der Erlös geht an die BILD-Hilfsaktion „Ein Herz für Kinder“. Mit dem Geld werden auch tibetische Waisenkinder unterstützt. Die Ausstellung läuft noch bis zum 22. August.

DAS VIDEO

berlin.bild.de



Otto Graf Lambsdorff mit Künstler Michel Comte in der Ausstellung



▲ Testen Chhock-yapa, Repräsentant der tibetischen Exilregierung für Mittel-europa, mit BILD-Kolumnist Meinhardt Graf Nayhaus

▲ Die Schauspielerin und Tibet-Aktivistin Yangsom Brown

▲ KPMF-Chef Jörg Wolzmann (li.) mit Medienprofessor Jo Groebel

▲ Künstlerin Freddy Reitz mit Kirsten Glück

▲ Michael Comte mit Michael Fischer-Alt

▲ Historiker Arnulf Baring kam mit Gattin Gabriele

▲ TV-Moderatorin Carola Ferstl (li.), BILD-Kolumnist und Kunst-Kenner Reimer Clausen, Ex-Vogue-Chefin Angelica Bleichschmidt

▲ Künstler Jens Lorenzen (li.) mit Galerist Ralph Schreyer

▲ Verleger Florian Langgenschcheidt

▲ Sheetal Malhotra, Maharani (Fürstin) aus Indien

▲ Star-Fotograf F. C. Gundlach mit Foto-Agentin Anke Degenhard



Otto Graf Lambsdorff bei seiner großen Rede

Ich wünsche mir Sportler, die für die Menschenrechte eintreten

Es war eine bewegende, anklagende und aufwühlende Rede, die der FDP-Ehrenvorsitzende Otto Graf Lambsdorff (81) gestern Abend bei der Ausstellungs-Eröffnung hielt. **WICHTIGSTEN SATZE DER REDE.**

„Wer ein Herz für Kinder hat, der muss an die tibetischen Kinder denken, die ihre Eltern unter großen Gefahren durch das Himalaja-Gebirge nach Nepal und dann nach Indien bringen. Oft vertrauen sie ihre Kinder er-

gebenen Flüchtlingen an. Sie, die Eltern, wissen, dass sie ihre Kinder mit großer Wahrscheinlichkeit nicht wiedersehen werden. **Was muss geschehen sein, damit ihnen diesen Schritt tun? Sie nehmen es auch in Kauf, dass die chinesischen Grenzposten auf sie und ihre Kinder schießen.**“

„Als meine Frau und ich in Dhoramsala in Indien, dem Sitz des Dalai Lama und der tibetischen Exil-Regierung waren, gehörten das Kinderdorf und seine Schule zu den unver-

gesslichen Eindrücken. Es wird geleitet von Jetsun Pema, der Schwester des Dalai Lama, eine überaus souveräne Frau.“

„Niemand auf der Welt misst den Chinesen die Olympischen Spiele. Aber gebene Zusagen einzuhalten, das muss gefordert werden.“

„Natürlich müssen wir mit China zusammenarbeiten, nicht nur, aber vorwiegend wirtschaftlich. 1,3 Milliarden Menschen kann niemand übersehen, ein Land mit dieser Geschichte und Kultur auch nicht. **Aber unser**

Land muss eine einheitliche Linie für unsere Beziehungen mit China haben.“

„In USA ist man gelassener und selbstbewusster als bei uns. Präsident Bush hat den Dalai Lama im Weißen Haus empfangen, Senator McCain hat ihn kürzlich getroffen und Senator Obama hat ihn seiner Unterstützung in einem Brief

versichert. Der Kongress hat ihn mit einer Medaille ausgezeichnet. **Haben Sie je gehört oder gelesen, dass Stimmen aus der US-Wirtschaft diese Haltung ihrer Politiker aus Sorge um ihre Geschäftsbeziehungen kritisiert hätten!**“

„Ich wünsche mir, dass der Präsident des Europäischen Parlaments, Hans-Gert Pöttering, keine vereinzelt Stimme bleibt. Er hat die Sportler aufgefordert, auch in Peking für die Wahrung der Menschenrechte einzutreten.“

Olympia in Peking Die andere Seite der Medaille

Heute startet Olympia in Peking. Sind es wirklich „freie“ Spiele? Hier lesen Sie Nachrichten, die dagegen sprechen!

+++ Die Menschenrechtsorganisation „Chinese Human Rights Defenders“ berichtet von 428 Fällen willkürlicher Festnahmen im Jahr vor den Olympischen Spielen, 44 Fälle von Folter sind der Gruppe bekannt. +++ Der inhaftierte chinesische Regimekritiker

He Deput hat IOC-Präsident Jacques Rogge in einem Brief seine verschärften Haftbedingungen geschickt. Politische Gefangene dürfen keinen Kontakt zu ihren Familien haben. +++ China hat die Kritik von US-Präsident Bush an seiner Menschenrechtspolitik zurückgewiesen. Niemand solle sich in die inneren Angelegenheiten des Landes einmischen.



MICHEL COMTE BILDer aus Tibet



▲ Star-Fotograf F. C. Gundlach mit Foto-Agentin Anke Degenhard

Bilder vom Dach der Welt

Ausstellung des Star-Fotografen Michel Comte

Schwere Krawalle, Verhaftungswellen und chinesische Soldaten in Kampfmontur. Im März erschütterte eine Welle der Gewalt Tibet, spülte sich über Medien und Internet weltweit in die Wohnzimmer, trieb Pro-Tibet-Demonstranten auf die Straßen. Auch in Berlin. Doch Gewalt muss nicht immer sichtbar sein. Für den Fotografen Michel Comte offenbart sie sich subtil und deshalb besonders erschütternd in einer Aufnahme, in der ein Junge stolz die Mütze eines chinesischen Soldaten trägt. Er marschiert auf einer sandigen Straße und blickt dem Fotografen trotzig in die Linse. Für Comte ein Bild, das zeigt, wie China die Kinder in Tibet manipuliert. Ihre Muttersprache dürfen sie nicht sprechen, sie lernen die Sprache ihrer Lehrer, es sind Chinesen. Tibet steht seit Jahrzehnten unter chinesischer Fremdherrschaft.

Das Foto ist eines von rund 70 Motiven, die die „Bild“-Zeitung nun kurz vor der Eröffnung der Olympischen Spiele in China in der Axel-Springer-Passage, Markgrafenstraße 19 in Kreuzberg, zeigt. Tibet ist wunderschön, Comte zeigt das in kargen Landschaftsaufnahmen. Doch sein wichtigstes Motiv sind Menschen: Kinder und Mönche, Männer und Frauen. Mehr als eine Million Tibeter, so heißt es im Begleittext, sind durch Folter und Hungersnot, Hinrichtung oder auf andere Weise zu Tode gekommen. *tal*



Der Fotograf Michel Comte: Mehr als 70 seiner Tibet-Bilder sind jetzt in der Axel-Springer-Passage zu sehen

FOTO: DPA



Ein kleiner Tibeter trägt die Mütze eines chinesischen Soldaten



Auf langen Leinen trocknet die Wäsche im Wind

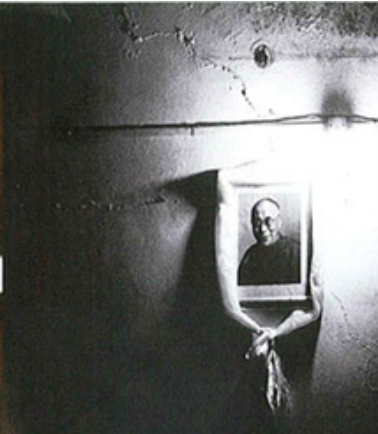


Michel Comte fotografierte dieses scheue kleine Mädchen 1986 in Ganden

FOTOS (3): COMTE



ANGELICA BLECHSCHMIDT, Mode-Athletin



Zen-Kämpfer: der DALAI LAMA



Synchron-Schmünzler:
ANKE DEGENHARD (PARK AVENUE
und Veranstalterin des Events),
MARKUS DRESCHER (Portfolio-Consulting)



Plötzlich dachten CHARLES und CAMILLA
daran, dass sie unbedingt etwas gegen
den Schimmel auf Schloss Balmoral tun müssen



SHEETAL MAFATLAL
In die größte
Hoffnung auf Edel-
metalle aller Art



BERLIN
**Michel-Comte-
Ausstellung**

Als Gegenbewegung
zu den Olympischen Macht-
spielen präsentierte der
Schweizer Fotograf seine
Tibet-Impressionen in
der Axel-Springer-Passage



Kunstschütze und Son-Tibet
Organisator COMTE



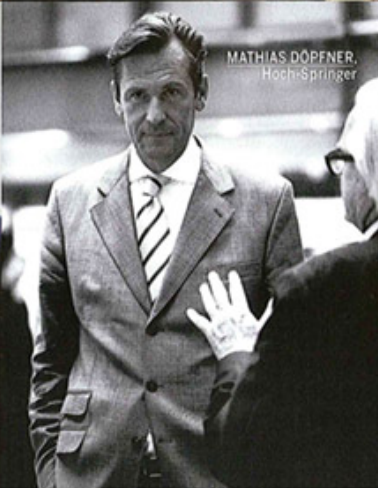
Das gibt's nur in
Norfolk: eine
Hummel mit Socken
und Sandalen

NORFOLK
Flower Show

Der Prinz von Wales und
die Herzogin von Cornwall
schritten die Blumen ab



OTTO GRAF LAMBSDORFF
FDP-Fackeltäger, mit Khata, dem
tibetischen Begrüßungsschal



MATHIAS DÖPFNER,
Hoch-Springer



Zweier ohne Diekmann:
KATJA KESSLER und
FLORIAN LANGENSCHIEDT

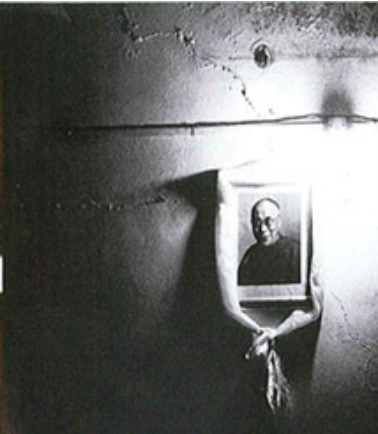


Ein Rose ist
ein Rose
ist ein Rose

- Acne
Über PRdeluxe
Tel. (089) 1 89 47 80
www.acnestudios.com
- Aigner
Tel. (089) 76 99 32 24
www.aigner-studio.com
- Alexander McQueen
Tel. +44 20 72 78 43 33
www.alexandermcqueen.com
- Ann Demeulemeester
Über Michèle Montagne
Tel. +33 1 42 03 91 00
www.annedemeulemeester.be
- Annick Goutal
www.annickgoutal.com
- Audi
www.audi.de
- Aveda
www.aveda.com
- Azzedine Alaïa
Tel. +33 1 42 72 19 19
- BMW
www.bmw.de
- Boss Black/ Boss Selection
Über Network PR
Tel. (089) 20 00 11 80
www.boss.com
- Bruno Pieters
Tel. +32 34 85 87 35
www.brunopieters.com
- Bulgari
www.bulgari.com
- Burberry
Über Loews PR
Tel. (089) 21 93 79 10
www.burberry.com
- Calvin Klein
Über Loews PR
Tel. (089) 21 93 79 10
www.calvinklein.com
- Canon
www.canon.de
- Camper
Tel. (02 11) 82 82 37 13
www.camper.com
- Caran d'Ache
www.carandache.ch
- Cartier
Tel. (089) 55 98 40
www.cartier.com
- Caudalie
www.caudalie.com
- Chanel
Tel. (040) 80 09 10
www.chanel.com
- Clinique
www.clinique.com
- Comme des Garçons
Tel. +33 1 47 03 60 90
- COS
Über Loews PR
Tel. (089) 21 93 79 10
www.cosstores.com
- Delina Delettrez
Tel. +33 1 55 35 33
- Demakersvan
www.demakersvan.com
- Dior
www.dior.com
- Dolce & Gabbana
Tel. +39 03 31 40 92 11
www.dolcegabbana.it
- Emanuel Ungaro
www.ungaro.com
- Emporio Armani
Über Schoeller & von Rehlingen PR
Tel. (089) 9 96 42 70
www.emporioarmani.com
- Emporio Armani Brillen
Über Andrea Leitner PR
Tel. +43 14 02 94 40
www.emporioarmani.com
- Ermengildo Zegna
Über Lohr-Nehmer PR
Tel. (0 72 21) 39 74 47
- Euoko
www.euoko.com
- Falke
Über Astrid Wallström-Dierkes PR
- Tel. (0 52 51) 5 71 18
www.falke.de
- Fendi
www.fendi.com
- Filippa K
Über PRdeluxe
Tel. (089) 1 89 47 80
www.filippa-k.se
- Gianfranco Ferré
Tel. +39 02 72 13 41
www.gianfrancoferre.com
- Giorgio Armani
Über Schoeller & von Rehlingen PR
Tel. (089) 9 96 42 70
www.giorgioarmani.com
- Givenchy
www.givenchy.com
- G-Star Raw
Über Schoeller & von Rehlingen PR
Tel. (040) 4 50 18 30
www.g-star.com
- Gucci
Über Network PR
Tel. (040) 4 50 30 60
www.gucci.com
- Helena Rubinstein
www.helenarubinstein.com
- Hermès
Tel. (089) 5 52 15 30
www.hermes.com
- Hugo
Über Hübnerlein & Mauereis
Tel. (089) 38 10 80
www.hugoboss.de
- Hittala
www.hittala.com
- Ingrid Millet
www.ingridmillet.com
- Jil Sander
Über Loews PR
Tel. (089) 21 93 79 10
www.jilsander.com
- J.J. Meier
Über J.P.R. Media GmbH
Tel. (040) 47 10 09 50
www.jette.eu
- Joop!
Über Nicole Weber
Communications
Tel. (040) 4 14 94 80
www.joop.com
- Junya Watanabe
Tel. +33 1 47 03 60 88
- KOH
www.kohcosmetics.com
- KPM
www.kpm-berlin.de
- La Mer
www.cremedelamer.com
- Lancia
www.lancia.de
- Lauren
Tel. +33 1 44 71 33 33
www.lauren.com
- Louis Vuitton
Tel. (02 11) 86 47 00
www.louisvuitton.com
- Maison Martin Margiela
Über Henri + Frank PR
Tel. (040) 32 02 77 10
www.maisonmartinmargiela.com
- Malo
Über Henri + Frank PR
Tel. (040) 32 02 77 10
www.malo.it
- Marcel Wanders
www.marcelwanders.com
- Marithé + François Girbaud
Über Guido Boehler
Communications
Tel. (02 11) 8 69 33 77
www.marithem.fr
- Max Mara
Über Schrader Consult
Tel. (089) 46 13 45 40
www.maxmarafashion.com
- Mercedes-Benz
www.mercedes-benz.de
- Missoni
Tel. +33 1 98 80 00
www.missoni.it
- Morgane Le Fay
- Über Stilart PR
Tel. (089) 41 31 27 00
www.intertraleeurope.com
- Mulberry
www.mulberry.com
- NARS
www.narscosmetics.com
- Paola Lenti
www.paolalenti.com
- Petar Petrov
Über Systeme d
Tel. +33 1 40 26 47 81
www.petarpetrov.com
- Porsche
www.porsche.de
- Prada
Über Loews PR
Tel. (089) 21 93 79 10
www.prada.com
- Ralph Lauren
Über Loews PR
Tel. (040) 21 93 79 10
www.ralphlauren.com
- René Lezard
Tel. (0 93 24) 30 22 23
www.renelezard.com
- Roberto Cavalli
Tel. +39 05 53 24 21
www.robertocavalli.com
- Rolux
Tel. (02 21) 1 65 00
www.rolux.com
- Romolo Stanco
www.nonesiste.com
- Salvatore Ferragamo
Über Schoeller & von Rehlingen PR
Tel. (089) 9 96 42 70
www.salvatoreferragamo.it
- Samsonite
Über Ketchum PR
Tel. (089) 12 44 50
www.samsonite.com
- Schwarzkopf Professional
www.schwarzkopf-professional.de
- Sensai
www.kanebo.com
- Songzio
Über Systeme d
Tel. +33 1 40 26 47 81
www.songzio.com
- Sonia Rykiel
Tel. +33 1 49 54 60 00
www.soniarykiel.com
- Stella Bugbee
www.stellabugbee.com
- Taschide
www.taschide.com
- Technogym
www.technogym.com
- Thierry Mugler
www.thierrymugler.com
- Tom's
Tel. (02 11) 45 85 90
www.tomsgroup.com
- Tom Ford
www.tomford.com
- Tommy Hilfiger
Über Network PR
Tel. (040) 4 50 30 60
www.tommy.com
- Tumi
Über Barthe Communications
Tel. (040) 28 00 29 22
www.tumi.de
- Union Glashütte
www.union-glashutte.com
- Valentino
Tel. +33 1 55 35 16 24
www.valentino.com
- Vertu
Über Loews PR
Tel. (089) 21 93 79 10
www.vertu.com
- Volvo
www.volvo.de
- Windsor
Tel. +41 71 6 86 32 22
www.windsor.de
- Wolford
Tel. (089) 29 05 20
www.wolford.com
- Zanotta
www.zanotta.com



ANGELICA BLECHSCHMIDT, Mode-Athletin



Zen-Kämpfer: der DALAI LAMA



Synchron-Schmünzler:
ANKE DEGENHARD (PARK AVENUE
und Veranstalterin des Events),
MARKUS DRESCHER (Portfolio-Consulting)



Plötzlich dachten CHARLES und CAMILLA
daran, dass sie unbedingt etwas gegen
den Schimmel auf Schloss Balmoral tun müssen



SHEETAL MAFATLAL
In die größte
Hoffnung auf Edel-
metalle aller Art



BERLIN
**Michel-Comte-
Ausstellung**

Als Gegenbewegung
zu den Olympischen Macht-
spielen präsentierte der
Schweizer Fotograf seine
Tibet-Impressionen in
der Axel-Springer-Passage



Kunstschütze und Son-Tibet
Organisator COMTE



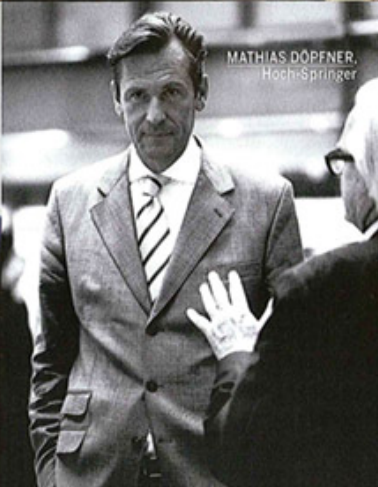
Das gibt's nur in
Norfolk: eine
Hummel mit Socken
und Sandalen

NORFOLK
Flower Show

Der Prinz von Wales und
die Herzogin von Cornwall
schritten die Blumen ab



OTTO GRAF LAMBSDORFF
FDP-Fackeltäger, mit Khata, dem
tibetischen Begrüßungsschal



MATHIAS DÖPFNER,
Hoch-Springer



Zweier ohne Diekmann:
KATJA KESSLER und
FLORIAN LANGENSCHIEDT



Ein Rose ist
ein Rose
ist ein Rose

- Acne
Über PRdeluxe
Tel. (089) 1 89 47 80
www.acnestudios.com
- Aigner
Tel. (089) 76 99 32 24
www.aigner-studio.com
- Alexander McQueen
Tel. +44 20 72 78 43 33
www.alexandermcqueen.com
- Ann Demeulemeester
Über Michèle Montagne
Tel. +33 1 42 03 91 00
www.annedemeulemeester.be
- Annick Goutal
www.annickgoutal.com
- Audi
www.audi.de
- Aveda
www.aveda.com
- Azzedine Alaïa
Tel. +33 1 42 72 19 19
- BMW
www.bmw.de
- Boss Black/ Boss Selection
Über Network PR
Tel. (089) 20 00 11 80
www.boss.com
- Bruno Pieters
Tel. +32 34 85 87 35
www.brunopieters.com
- Bulgari
www.bulgari.com
- Burberry
Über Loews PR
Tel. (089) 21 93 79 10
www.burberry.com
- Calvin Klein
Über Loews PR
Tel. (089) 21 93 79 10
www.calvinklein.com
- Canon
www.canon.de
- Camper
Tel. (02 11) 82 82 37 13
www.camper.com
- Caran d'Ache
www.carandache.ch
- Cartier
Tel. (089) 55 98 40
www.cartier.com
- Caudalie
www.caudalie.com
- Chanel
Tel. (040) 80 09 10
www.chanel.com
- Clinique
www.clinique.com
- Comme des Garçons
Tel. +33 1 47 03 60 90
- COS
Über Loews PR
Tel. (089) 21 93 79 10
www.cosstores.com
- Delina Delettrez
Tel. +33 1 55 35 33
- Demakersvan
www.demakersvan.com
- Dior
www.dior.com
- Dolce & Gabbana
Tel. +39 03 31 40 92 11
www.dolcegabbana.it
- Emanuel Ungaro
www.ungaro.com
- Emporio Armani
Über Schoeller & von Reblingen PR
Tel. (089) 9 96 42 70
www.emporioarmani.com
- Emporio Armani Brillen
Über Andrea Leitner PR
Tel. +43 14 02 94 40
www.emporioarmani.com
- Ermengildo Zegna
Über Lohr-Nehmer PR
Tel. (0 72 21) 39 74 47
- Euoko
www.euoko.com
- Falke
Über Astrid Wallström-Dierkes PR
- Tel. (0 52 51) 5 71 18
www.falle.de
- Fendi
www.fendi.com
- Filippa K
Über PRdeluxe
Tel. (089) 1 89 47 80
www.filippa-k.se
- Gianfranco Ferré
Tel. +39 02 72 13 41
www.gianfrancoferre.com
- Giorgio Armani
Über Schoeller & von Reblingen PR
Tel. (089) 9 96 42 70
www.giorgioarmani.com
- Givenchy
www.givenchy.com
- G-Star Raw
Über Schoeller & von Reblingen PR
Tel. (040) 4 50 18 30
www.g-star.com
- Gucci
Über Network PR
Tel. (040) 4 50 30 60
www.gucci.com
- Helena Rubinstein
www.helenarubinstein.com
- Hermès
Tel. (089) 5 52 15 30
www.hermes.com
- Hugo
Über Hübnerlein & Mauereis
Tel. (089) 38 10 80
www.hugoboss.de
- Hittala
www.hittala.com
- Ingrid Millet
www.ingridmillet.com
- Jil Sander
Über Loews PR
Tel. (089) 21 93 79 10
www.jilsander.com
- J.J. Meier
Über J.P.R. Media GmbH
Tel. (040) 47 10 09 50
www.jette.eu
- Joop!
Über Nicole Weber
Communications
Tel. (040) 4 14 94 80
www.joop.com
- Junya Watanabe
Tel. +33 1 47 03 60 88
- KOH
www.kohcosmetics.com
- KPM
www.kpm-berlin.de
- La Mer
www.cremedelamer.com
- Lancia
www.lancia.de
- Lauren
Tel. +33 1 44 71 33 33
www.lauren.com
- Louis Vuitton
Tel. (02 11) 86 47 00
www.louisvuitton.com
- Maison Martin Margiela
Über Henri + Frank PR
Tel. (040) 32 02 77 10
www.maisonmartinmargiela.com
- Malo
Über Henri + Frank PR
Tel. (040) 32 02 77 10
www.malo.it
- Marcel Wanders
www.marcelwanders.com
- Marithé + François Girbaud
Über Guido Boehler
Communications
Tel. (02 11) 8 69 33 77
www.marithem.fr
- Max Mara
Über Schrader Consult
Tel. (089) 46 13 45 40
www.maxmarafashion.com
- Mercedes-Benz
www.mercedes-benz.de
- Missoni
Tel. +33 1 98 80 00
www.missoni.it
- Morgane Le Fay
- Über Stilart PR
Tel. (089) 41 31 27 00
www.intertraileurope.com
- Mulberry
www.mulberry.com
- NARS
www.narscosmetics.com
- Paola Lenti
www.paolalenti.com
- Petar Petrov
Über Systeme d
Tel. +33 1 40 26 47 81
www.petarpetrov.com
- Porsche
www.porsche.de
- Prada
Über Loews PR
Tel. (089) 21 93 79 10
www.prada.com
- Ralph Lauren
Über Loews PR
Tel. (040) 21 93 79 10
www.ralphlauren.com
- René Lezard
Tel. (0 93 24) 30 22 23
www.renelezard.com
- Roberto Cavalli
Tel. +39 05 53 24 21
www.robertocavalli.com
- Rolux
Tel. (02 21) 1 65 00
www.rolux.com
- Romolo Stanco
www.nonesiste.com
- Salvatore Ferragamo
Über Schoeller & von Reblingen PR
Tel. (089) 9 96 42 70
www.salvatoreferragamo.it
- Samsonite
Über Ketchum PR
Tel. (089) 12 44 50
www.samsonite.com
- Schwarzkopf Professional
www.schwarzkopf-professional.de
- Sensai
www.kanebo.com
- Songzio
Über Systeme d
Tel. +33 1 40 26 47 81
www.songzio.com
- Sonia Rykiel
Tel. +33 1 49 54 60 00
www.soniarykiel.com
- Stella Bugbee
www.stellabugbee.com
- Taschide
www.taschide.com
- Technogym
www.technogym.com
- Thierry Mugler
www.thierrymugler.com
- Tom's
Tel. (02 11) 45 85 90
www.tomsgroup.com
- Tom Ford
www.tomford.com
- Tommy Hilfiger
Über Network PR
Tel. (040) 4 50 30 60
www.tommy.com
- Tumi
Über Barthe Communications
Tel. (040) 28 00 29 22
www.tumi.de
- Union Glashütte
www.union-glashutte.com
- Valentino
Tel. +33 1 55 35 16 24
www.valentino.com
- Vertu
Über Loews PR
Tel. (089) 21 93 79 10
www.vertu.com
- Volvo
www.volvo.de
- Windsor
Tel. +41 71 6 86 32 22
www.windsor.de
- Wolford
Tel. (089) 29 05 20
www.wolford.com
- Zanotta
www.zanotta.com

Das Dach der Welt: Jetzt im Herzen Berlins

Die große Tibet-Fotoausstellung



**Die Bilder des Starfotografen Michel Comte:
Vom 8. bis 22. August in der Axel-Springer-Passage.**

Bild

Sehen Fotografische Blicke in den Alltag Tibets

Schwere Krawalle, Verhaftungswellen und chinesische Soldaten in Kampfmontur. Im März dieses Jahres erschütterte eine Welle der Gewalt Tibet, spülte sich über Medien und Internet weltweit in die Wohnzimmer, trieb Pro-Tibet-Demonstranten auf die Straßen vieler Städte. Auch in Berlin. Doch Gewalt muss nicht immer sichtbar sein. Für den Fotografen Michel Comte offenbart sie sich subtil und deshalb wohl besonders erschütternd in einer Aufnahme, in der ein kleiner Junge stolz die Mütze eines chinesischen Soldaten trägt. Er marschiert auf einer sandigen Straße und blickt dem Fotografen trotzig in die Linse.

Für Comte ein Bild, das zeigt, wie China die Kinder in Tibet manipuliert. Ihre Muttersprache dürfen sie nicht sprechen, sie lernen die Sprache ihrer Lehrer, es sind Chinesen. Tibet steht seit Jahrzehnten unter chinesischer Fremdherrschaft.

Das Foto ist eines von rund 70 Motiven, die zur Eröffnung der Olympischen Spiele in China nun in der Axel-Springer-Passage in Berlin-Kreuzberg zu sehen sind. Tibet ist wunderschön, Comte zeigt das in kargen Landschaftsaufnahmen, etwa wenn zahlreiche Gebetsfahnen gebunden an eine Schnur im Wind flattern. Doch sein wichtigstes Motiv sind Menschen: Kinder und Mönche, Männer und Frauen.

Mehr als eine Million Tibeter, so heißt es im Begleittext zur Ausstellung, sind an Folter und Hungersnot, durch Hinrichtung oder auf an-

dere Weise zu Tode gekommen. Comte spricht von einer „systematischen Vernichtungskampagne“, die zum Ziel hat, den Glauben und die Kultur des Volkes zu zerstören. Seinen Informationen zufolge sollen allein im Jahr 2007 elf neue Gefängnisse gebaut worden sein.

Er selbst hat auf seinen Reisen im Land viele zerstörte Klöster gesehen. 1986 hat er sich das erste Mal nach Tibet aufgemacht: als Rucksack-Tourist. Mit dabei war seine damalige Frau Dominique, die mit dem ersten Sohn schwanger war. Viele Schwarz-Weiß-Fotografien in der Ausstellung stammen aus der Zeit.

Er spricht als Augenzeuge, musste mit ansehen, wie chinesische Soldaten Tibeter auf offener Straße willkürlich zusammengeschlagen haben. Er spricht als Ohrenzeuge, dem von erschossenen Familienmitgliedern berichtet wurde. Comte ist mit Exil-Tibetern in Dharamsala befreundet, wo auch der Dalai Lama lebt. Comte hat das geistige Oberhaupt der Tibeter getroffen. Auch das ist belegt, ein Foto zeigt die beiden Männer Schulter an Schulter und Hand in Hand. Comte wiederum hat 1986 einen tibetischen Mönch in Tsangpo abgelichtet, der stolz ein Foto des Dalai Lama zeigt. Der Mann lächelt aus tiefstem Herzen. Er ist alt. Was er tut, ist strafbar. Der Bevölkerung Tibets ist es verboten, ein Bild des Dalai Lama zu besitzen. Auch so kann Gewalt aussehen.

Tanja Laninger



Der Fotograf
Michel Comte



Die Ausstellung zeigt vor allem Menschen. Hier ein junger Tibeter



Gruosi (M.) fertigt Ringe für VIPs, etwa Boris Beckers Verlobungsring für Sandy Meyer-Wolden



Scharf wie ein Diamant: Elisabetta mit ihrem Mann Flavio Briatore

PORTO CERVO
Fawaz Gruosis Geburtstag

WANN
 Freitag, 8. August
WO
 Billionaire Club
WAS

Der Diamantenkönig feierte – mal wieder – im Club von Flavio Briatore, diesmal seinen 55. Geburtstag. Es kamen – mal wieder – jede Menge Frauen. Glasklarer Grund: Diamonds are a girl's best friend. Und damit natürlich auch Gruosi.



Bling statt Ring, dachten wohl diese Damen

Kristall-Liebe: Fiona Swarovski und Gatte Karl-Heinz Grasser



TV-Moderatorin Carola Ferstl kam mit ihrem Mann Anton Voglmaier

Haben heimlich geheiratet: Michel Comte und Ayako Yoshida



Alexandra Oetker



Pop-Art-Künstlerin Freddy Reitz (l.) und Dr. Kirsten Glueck

Otto Graf Lambsdorff hielt die Begrüßungsrede

BERLIN
Michel-Comte-Ausstellung

WANN
 Donnerstag, 7. August
WO
 Berliner Axel-Springer-Passage
WAS

Seine Fotos transportieren die Hoffnung auf Freiheit. Der 53-jährige Schweizer Starfotograf präsentierte 80 Bilder aus Tibet, sagte: „Ich liebe das Land“, und umarmte dabei seine andere große Liebe Ayako Yoshida (24), die er erst zwei Wochen zuvor geheiratet hatte.



Gruosi (M.) fertigt Ringe für VIPs, etwa Boris Beckers Verlobungsring für Sandy Meyer-Wolden



Scharf wie ein Diamant: Elisabetta mit ihrem Mann Flavio Briatore

PORTO CERVO
Fawaz Gruosis Geburtstag

WANN
 Freitag, 8. August
WO
 Billionaire Club
WAS

Der Diamantenkönig feierte – mal wieder – im Club von Flavio Briatore, diesmal seinen 55. Geburtstag. Es kamen – mal wieder – jede Menge Frauen. Glasklarer Grund: Diamonds are a girl's best friend. Und damit natürlich auch Gruosi.



Bling statt Ring, dachten wohl diese Damen

Kristall-Liebe: Fiona Swarovski und Gatte Karl-Heinz Grasser



TV-Moderatorin Carola Ferstl kam mit ihrem Mann Anton Voglmaier

Haben heimlich geheiratet: Michel Comte und Ayako Yoshida



Alexandra Oetker



Pop-Art-Künstlerin Freddy Reitz (l.) und Dr. Kirsten Glueck

Otto Graf Lambsdorff hielt die Begrüßungsrede

BERLIN
Michel-Comte-Ausstellung

WANN
 Donnerstag, 7. August
WO
 Berliner Axel-Springer-Passage
WAS

Seine Fotos transportieren die Hoffnung auf Freiheit. Der 53-jährige Schweizer Starfotograf präsentierte 80 Bilder aus Tibet, sagte: „Ich liebe das Land“, und umarmte dabei seine andere große Liebe Ayako Yoshida (24), die er erst zwei Wochen zuvor geheiratet hatte.